

Im Familienzentrum Spotlight auf

**Inklusive
Zusammenarbeit
mit Eltern**



Bundesverband
der Familienzentren

Daniela Kobelt Neuhaus,
Geschäftsführung des Bundesverbands der Familienzentren e.V.
Berlin, 2022



Bundesverband
der Familienzentren

Workshop zur Fachtagung:

Demokratie (er)leben – Familienzentren als Orte gelebter Demokratie

am 15. November 2022

Bildungsgerechtigkeit und das Gefühl, dazu zu gehören, sind die Schlüssel für einen guten Start ins Leben.

Den Eltern kommt bei der Gestaltung einer entwicklungsförderlichen Umgebung für Kinder besondere Bedeutung zu.

Im Workshop geht es um Chancen und Herausforderungen einer inklusiven Zusammenarbeit mit Eltern, um sozialräumliche Teilhabe sowie um die Einflussmöglichkeiten von Institutionen auf das familiäre und gesellschaftliche Zusammenleben



Wer sind Sie? - Eine Vorstellungsrunde

Wie heiÙe ich?

Wo komme ich her? Wo arbeite ich?

Was habe ich mit „Eltern“ zu tun?

Was habe ich mit Familienzentren zu tun?



Inhalt des Workshops

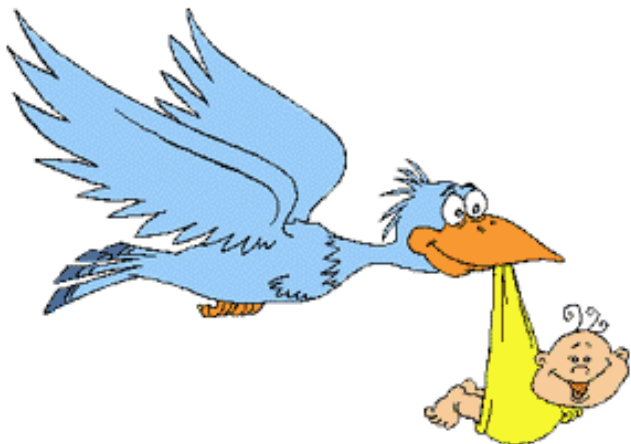
1. Wo und wie arbeiten Sie mit Eltern zusammen? Chancen? Herausforderungen?
2. Rollen von Eltern und Fachkräften
3. Charakteristika von Inklusion
4. Inklusive Zusammenarbeit mit Eltern in der Realität, was heißt das?



Keine Kinder ohne Eltern

- ▶ **Das wird auch in Zukunft so sein!**

Wo andocken????



- ▶ Eltern kann man sich nicht aussuchen! Als Kind nicht – meist auch nicht als Fachkraft
- ▶ Eltern/Familien eint das **Interesse am Wohlergehen ihrer Kinder**. Aber sie verstehen Verschiedenes darunter!
- ▶ **Eltern** sind geprägt durch ihre eigenen Herkunftsfamilien und ihre erlebten **Familientraditionen**

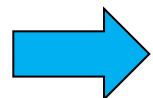


Warum sollen wir mit Eltern zusammenarbeiten?

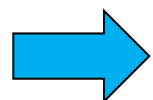
Der Einfluss der Familie auf die Entwicklung von Kindern ist um ein Vielfaches stärker als der Einfluss der öffentlichen Erziehung.

(Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung)

Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft. **Wollen wir die gesellschaftlichen Verhältnisse verändern/verbessern, müssen wir den Eltern/Familien Alternativen aufzeigen!**



Es macht keinen Sinn, sich nur auf die Kinder und ihre Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu beziehen, wenn man etwas verändern will!



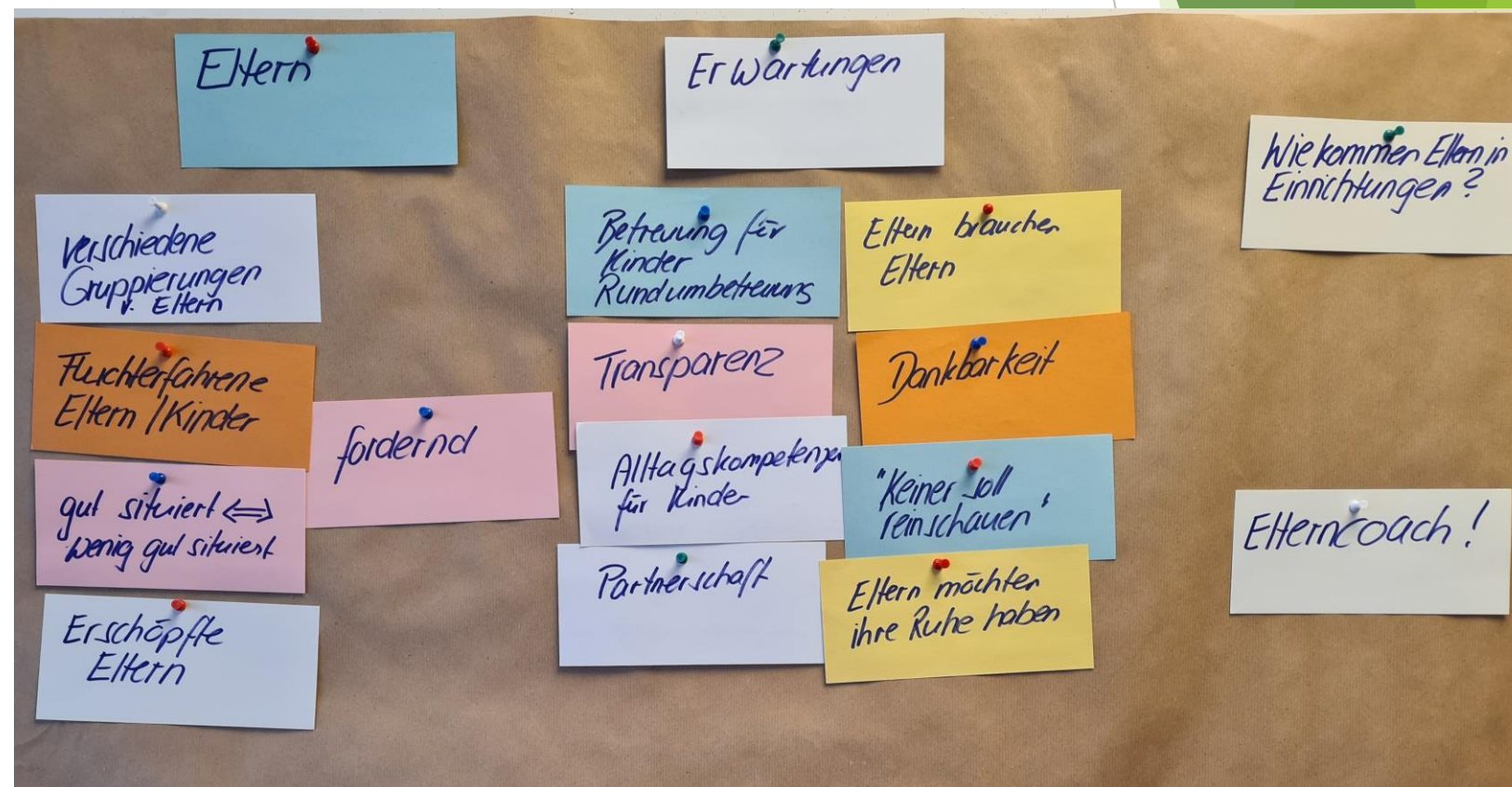
Die Zusammenarbeit mit Eltern ist der Schlüssel zum Kind und damit auch ein Schlüssel für eine demokratische Zukunft





Wenn Sie an die Eltern in Ihrer Einrichtung denken ...

1. Wie würden Sie diese beschreiben?
2. Was wollen / brauchen Eltern/Erziehungsberechtigte von der Einrichtung?
3. Was erwarten die Eltern von Ihnen / Fachkräften?
4. Was bringen Eltern an Anliegen und Ansinnen mit?



Herausforderung: DIE Eltern gibt es nicht

Wir unterscheiden:

- biologische Elternschaft
- rechtliche Elternschaft
- soziale Elternschaft

Eltern sind

- berufstätig / arbeitslos / workaholics
- streng / erwartungsvoll / fordernd / verwöhnend
- be- oder entlastet
- religiös verankert, unterschiedlichen Geschlechts, ethnisch verschieden
- wirtschafts- oder politisch orientiert
- sprachgewandt / deutschsprachig / fremdsprachig

usw.



nd
r Familienzentren





Eltern sind nicht DIE Eltern

Die delegierenden Eltern

- Grundsätzliches Vertrauen zur Kindertageseinrichtung.
- Übergabe der Zuständigkeit für das Wohlergehen des Kindes an die Erzieher*innen.

Die identifizierten Eltern

- Starke Ablösungsprobleme vom Kind,
- starkes Engagement bis hin zum Überengagement,
- kritische Haltung gegenüber den Erzieher*innen.

Die beratungsbedürftigen, benachteiligten Eltern

Die unterstützenden Eltern

- Suche nach Möglichkeiten, die päd. Fachkräfte zu unterstützen,
- Engagement im Sinne der Einrichtung als Ganze.

(Thiersch, 2006)

Familiensysteme sind vielfältig

- ▶ traditionell Vater-Mutter-Kind(er)
- ▶ Patchworkfamilien, Mehrgenerationenfamilien
- ▶ alleinerziehende Mutter / alleinerziehender Vater
- ▶ gleichgeschlechtliche Eltern, Regenbogenfamilien,
- ▶ ausländisch oder Migrationsgeschichte
- ▶ Binational / interkulturell
- ▶ von sozioökonomischen Ausgangslagen geprägt
- ▶ unterschiedliche Bildungsvoraussetzungen
- ▶ ...



Verband
der Familienzentren





Rollen und Aufgaben der Eltern

- ▶ **Pflege und Erziehung** sind sowohl Recht als auch Pflicht der Eltern
- ▶ Kinder erwerben in ihren Familien jene Grundkompetenzen und Einstellungen, die mitbestimmend sind für ihre Lebens-Karriere.
- ▶ **Eltern beeinflussen** als erste Sprachfertigkeiten, Lernmotivation, Neugier, Leistungsbereitschaft, Interessen, Werte, Selbstkontrolle, Selbstbewusstsein, soziale Fertigkeiten
- ▶ **Eltern sind unterschiedlich belastet** – das hat nicht nur etwas mit der sichtbaren Belastung zu tun – auch die Mutter mit dem Bildungsfimmel oder Vater, der kein Weichei sein will, sind u.U. unter Druck!
- ▶ **Den Kindern geht es so gut, wie es ihren Eltern geht!**



Erwartungshaltung:

Was erwarten Sie von den Eltern? Welche Rollen sollen sie einnehmen?

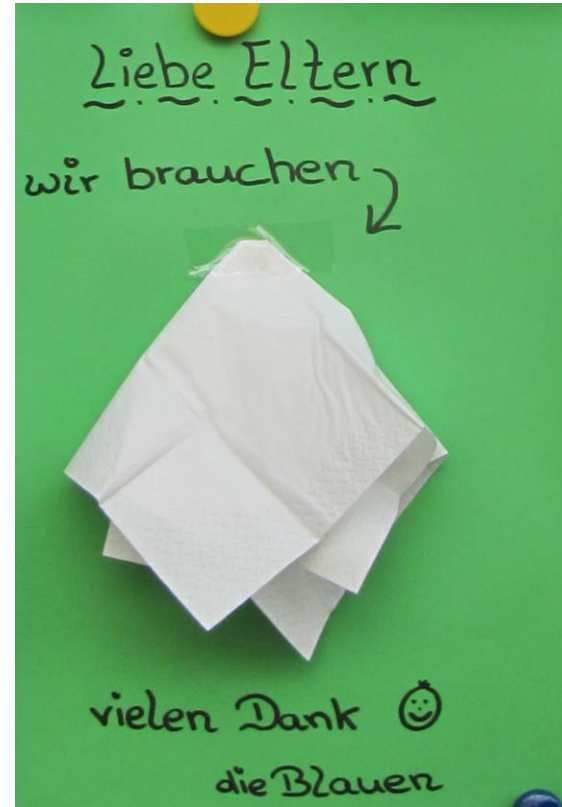
- ▶ Eltern als Experten für ihre Kinder?
- ▶ Eltern als Informationsquelle über Vorlieben und Bedürfnisse von Kindern?
- ▶ Eltern als Träger von Pflichten und Rechten: Turnbeutel, Frühstücksgeld ?
- ▶ Mit Eltern auf Augenhöhe?
- ▶ Erziehungspartnerschaft?



Rollen von Eltern in der Kita



Gäste



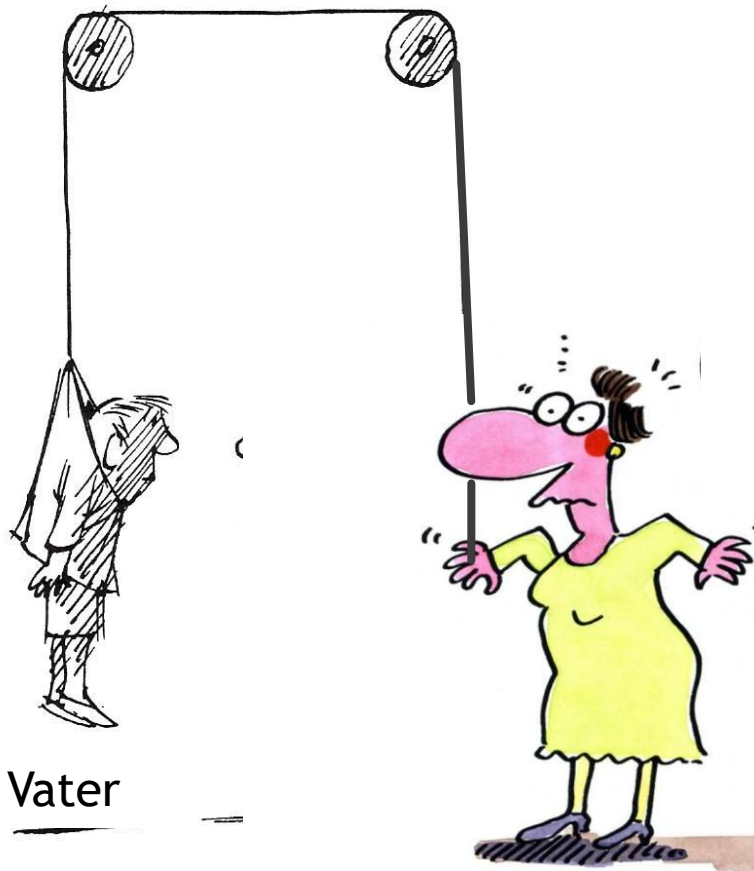
Zulieferer



zu Erziehende



Erwartungshaltung:



Fragen:

- ▶ Ist Zusammenarbeit mit Eltern überhaupt erwünscht und gängige Praxis?
- Wann sind Eltern willkommen / besonders gefragt?
- Welche Rolle haben Eltern, wenn es um Zusammenarbeit geht?
- Welche Eltern haben Sie im Zuge der Zusammenarbeit im Blick?



Was können Fachkräfte und Eltern zur gelingenden Zusammenarbeit beitragen?



Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften ist gesetzlich vorgeschrieben (SGB VIII § 22a), insbesondere sind die Erziehungsberechtigten an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Erziehung, Bildung und Betreuung zu beteiligen



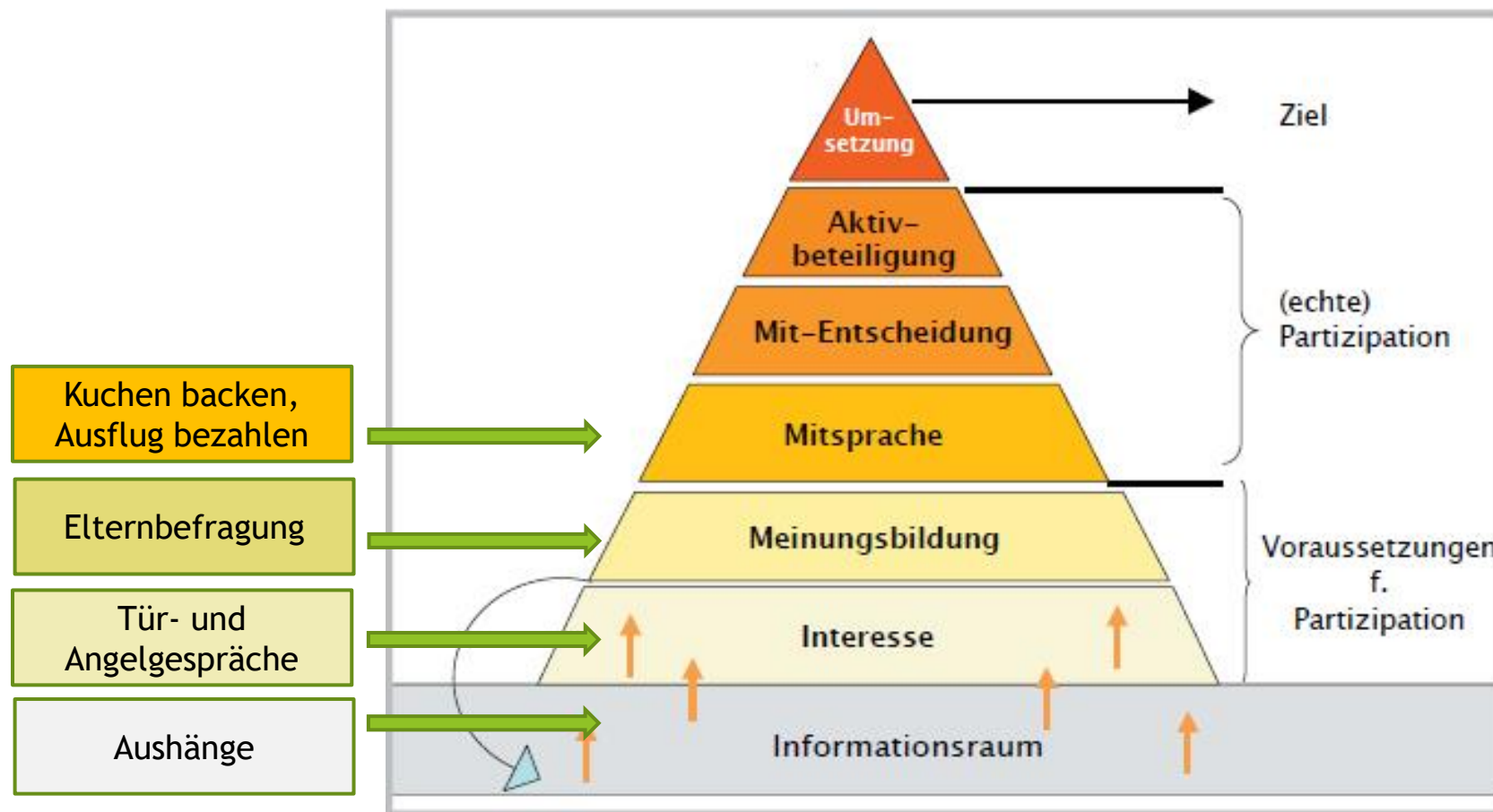
Gelungene und inklusive Zusammenarbeit – was meinen Sie damit?

Bitte nutzen Sie eine Wandzeitung und dicke Stifte und skizzieren Sie die Überlegungen in Ihrer kleinen Arbeitsgruppe:

- ▶ **In welchen Situationen würden Sie die Zusammenarbeit mit den Eltern in Ihrer Einrichtung als „gelungen“ oder „inklusiv“ bezeichnen?**
- ▶ **Was verbinden Sie dann mit dem Wort „gelungen“ oder dem Wort „inklusiv“ in diesen Situationen? Was passiert da genau? Wie würden sie die beiden Begriffe definieren?**

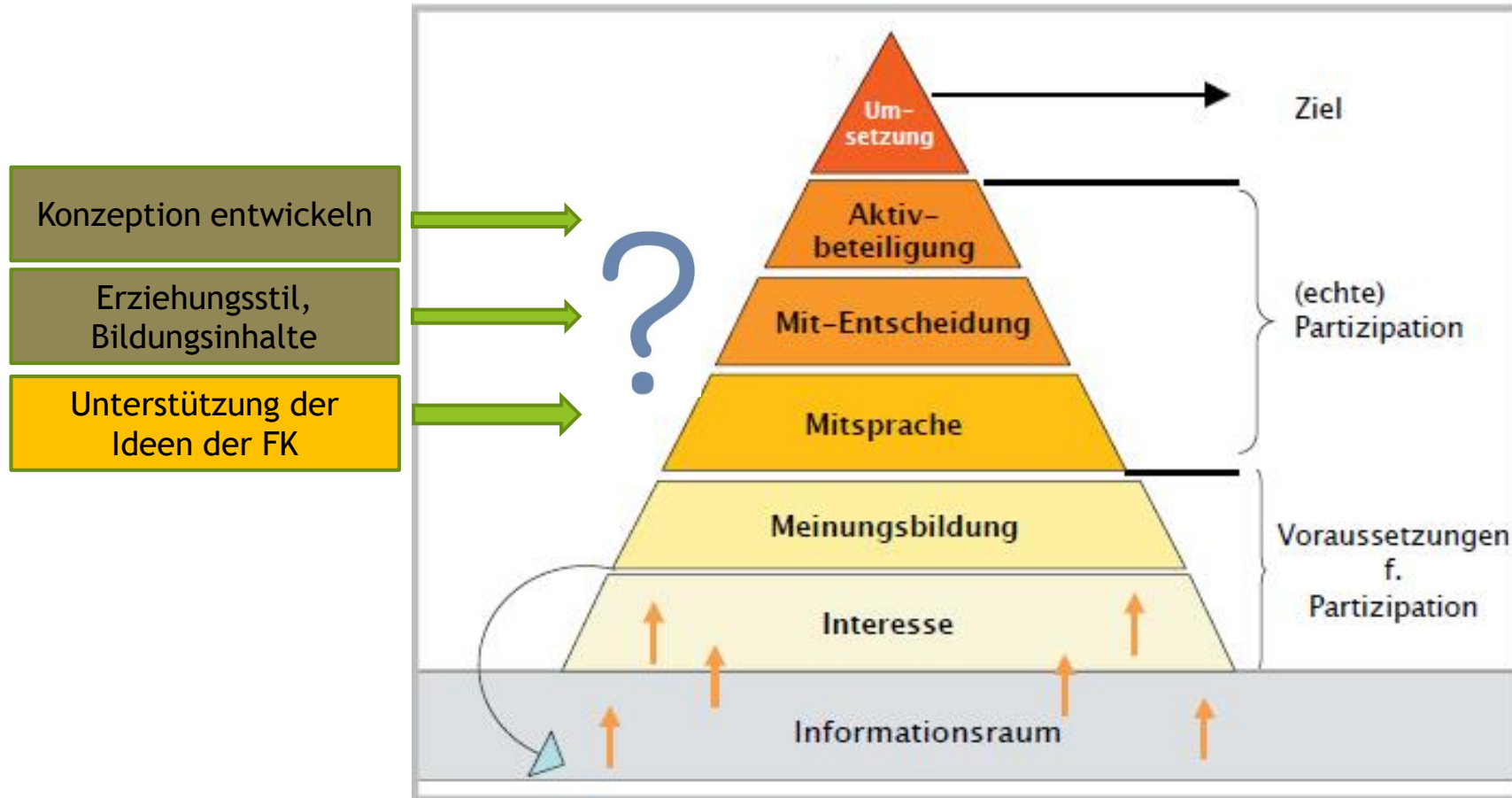


Elternbeteiligung





Elternbeteiligung





Grundlagen für eine gute Zusammenarbeit mit Eltern

- ▶ Unterschiedlichkeit der Eltern wahrnehmen und respektieren
- ▶ Familienstrukturen und Lebenswelten der Familien in Erfahrung bringen und kompensatorisch berücksichtigen,
 - zum Beispiel durch differenzierte Angebote des Mitdenkens und Mitarbeitens in der Kita,
 - durch eine adäquate Ansprache und Übersetzung
 - Verständnis für Schwierigkeiten in der Tagesgestaltung usw.
- ▶ Respekt und Wertschätzung für alle Eltern: irgendwas Positives gibt es immer! Nicht Defizite sehen, sondern Ressourcen entdecken
- ▶ Eltern persönlich ansprechen
- ▶ Eltern beteiligen – nicht nur so pro forma
- ▶ Zusammenarbeit nicht als lästige Pflicht, sondern als Konzept sehen



Bundesverband
der Familienzentren

Danke für's Mitarbeiten und Mitdenken

Daniela Kobelt Neuhaus

Bundesverband der Familienzentren e.V.

Ritterstr. 35, 10969 Berlin

d.kobelt-neuhaus@bundesverband-familienzentren.de